



Foto: Werner Krüper

KÜNSTLICHER DARMAUSGANG

Stoma fachgerecht VERSORGEN

Wer Bewohner mit Stoma pflegt, sollte auf ein Expertennetzwerk zurückgreifen können. Lesen Sie, worauf es darüber hinaus im Versorgungs- und Beratungsalltag ankommt.

TEXT: GABRIELE GRUBER

Pflege und Begleitung

Stoma (lat.) bedeutet so viel wie Mund oder Öffnung. Der alte Begriff „Anus Präter“ oder künstlicher Ausgang sollte immer mehr an Bedeutung verlieren, damit im Fachbereich der Pflege die speziellen Bedürfnisse der einzelnen Betroffenen erkannt werden können. Je nachdem in welchem Bereich des Darms das Stoma angelegt wird, leiten sich die genauen Bezeichnungen ab. So wird im Bereich des Dickdarms ein Dickdarmstoma (Kolostomie) und in Folge der Ausleitung im Bereich des Dünndarms ein Dünndarmstoma (Ileostomie) entstehen. Wenn die Harnblase entfernt wird und kein neues Reservoir für die Harnsammlung, eine sogenannte Neoblase, operiert werden kann, entsteht eine Ableitung im Bereich der Harnwege, beispielsweise Urinstoma (Ileum-Conduit). In Deutschland leben etwa 130 000 bis 160 000 Betroffene mit einem Stoma.

Das Ziel der Anleitung und Beratung im Krankenhaus durch Pflegeexperten Stoma, Kontinenz und Wunde (PE SKW) ist immer, dass die Stomapflege vom Betroffenen selbst durchgeführt wird. Falls abzusehen ist, dass eine Selbstversorgung bisher nicht oder zukünftig nicht mehr gewährleistet sein wird, ist bei Bedarf ein geregeltes Entlassmanagement beziehungsweise die Überleitung in die Altenpflegeeinrichtung besonders wichtig, da der Betroffene nicht oder nur zu einem geringen Anteil an seiner Stomaversorgung teilnehmen kann.

Ein Beispiel: Ein Patient, 83 Jahre alt, hat in Folge einer Divertikelperforation im Sigma vorübergehend eine doppelläufiges Dünndarm-Stoma erhalten (Anmerkung der Redaktion: s-förmiger Dickdarm, Divertikel = Ausstülpungen der Darmwand). Bisher hat er sich mit Hilfestellung in der Pflegeeinrichtung versorgt. Die Beratung und auch Vorbereitung auf die Entlassung muss nun mindestens auch unter der Betrachtung des veränderten Pflegebedarfes aufgrund der Stomaanlage mit der Pflegeeinrichtung vorgenommen werden. Mit dem Sozialdienst der Klinik wird die veränderte Pflegebedürftigkeit mit dem Kostenträger geklärt

und mit der Pflegeeinrichtung organisiert.

Zum Alltag mit Stoma einfühlsam beraten

Für jeden Bewohner einer Pflegeeinrichtung muss, je nach seinen Fähigkeiten, die Stomapflege ganz oder in Teilen übernommen werden. Einfühlungsvermögen, Toleranz, Geduld und manchmal auch Kreativität werden benötigt, um den Menschen, der nun ein Stoma hat, wieder in eine neue Normalität zurückzuführen.

Ein Stoma kann in die Beziehungen und auch die Persönlichkeit der Betroffenen eingreifen. Jeder Stomaträger hat das Recht zu entscheiden, wem und wieviel er seinen Mitmenschen zum Stoma erzählt (ILCO). Viel wichtiger ist, dass Betroffene einen Ansprechpartner haben, der Fragen zum Leben mit einem Stoma und der Grunderkrankung beantwortet sowie Tipps und Tricks zum Alltagserleben geben kann.

Optimal ist ein multiprofessionelles Team aus Ärzten, Pflegenden, Pflegeexperten SKW, Fachpflegenden der Hilfsmittelversorger, Psychoonkologen, Ernährungsberatern, Sozialdienst und Physiotherapie, um alle Bereiche mit Antworten fach- und sachgerecht für die Aktivitäten des Stomaträgers zu beantworten (Gruber 2017). Selbsthilfeorganisationen oder auch, bei onkologischen Erkrankungen, Krebs-Beratungsstellen leisten hier einen noch immer unterschätzten oder unbekanntem Beitrag.

Für die Betroffenen und auch deren Angehörige erfordert es Mut und das Wissen, Fragen stellen zu können, da nicht nur technische Fragen zur Stomaversorgung im Alltag vorkommen. Oft sind es die Selbstverständlichkeiten, die als nicht mehr möglich gesehen werden. So ist ein Gespräch zu liebevoll gewonnen Alltagsgewohnheiten, Hobbies, bis hin zu möglichen Tabuthemen wie zusätzlicher Kontinenzstörungen (Hayder-Beichel, Gruber, 2018) wichtig, um ein Alltagserleben richtig einzuschätzen. Mit einem Stoma können auch im Pflegeheim Freunde besucht werden und man kann an



den angebotenen Aktivitäten und Veranstaltungen teilnehmen. Viele Betroffene wünschen sich, dass empathische Gesprächs- und Hilfsangebote zu der Veränderung auch in ihrer Körperlichkeit. Diese können Pflegenden in einer ruhigen Beratungssituation anbieten (Zettel, 2018). Wissen und Informationen zur Unterstützung und Beantwortung von Fragen zur Stomapflege sind für Pflegenden immer wichtig, da sie so den Betroffenen unterstützen oder auch ermutigen können, vielleicht zukünftig kleine Handgriffe in der Stomaversorgung mit zu übernehmen. Broschüren unterstützen das Beratungsangebot, um alles Wichtige auch nach dem Gespräch in Ruhe nachzulesen.

Stomapflege – Handhabung, Hautpflege, Hilfsmittel

Eine passgenaue, optimal versorgte Stomaanlage mit gesunder und intakter parastomaler Haut ist die Grundlage für eine komplikationsfreie Versorgung. Wenn Betroffene diese so wichtige Versorgung ihrer Stomaanlage nicht mehr selbstständig übernehmen können, sind wir als Pflegenden verant- >>>

Tipp

Auch wenn eine Versorgung der Stomaanlage nicht selbstständig bewerkstelligt werden kann, sollten Pflegenden versuchen, Betroffene anzuleiten, auf ihren Stomabeutel zu achten, ob beispielsweise Blähungen oder Ausscheidungen den Stomabeutel füllen, um frühzeitig Pflegenden herbeizurufen, um zu vermeiden, dass der Beutel platzt.

Pflege und Begleitung

» wortlich, die Stomaversorgung im Sinne der Betroffenen zu übernehmen.

Um einen zügigen Versorgungswechsel durchzuführen, sollten die benötigten Materialien, wie ein- oder zweiteiliges Versorgungssystem, nasse Kompressen zur Reinigung, gegebenenfalls Zubehör bereitliegen, wie etwa ein Hautschutzring und ein Entsorgungsbeutel. Bei ovalen Stomata sind Schablonen beim Ausschneiden hilfreich. Für runde Stomata können vorgefertigte Produkte verwendet werden.

Prinzipiell sollte die Stomaversorgung vorsichtig von der Haut entfernt werden. Nach dem Abnehmen kann der Blick auf die Rückseite der Hautschutzplatte erkennen lassen, ob die Tragezeit – bei einem einteiligen System von einem Tag und bei der Basisplatte von durchschnittlich drei Tagen – eingehalten wurde. Auch eine Unterwanderung mit Ausscheidung können Pflegende so frühzeitig erkennen und Gegenmaßnahmen einleiten, wie etwa das Anpassen der Versorgung oder die Verwendung von Zubehör, Hautschäden.

Die Stomaversorgung richtig reinigen

Die Stomaversorgung und auch der Hautschutzring sind nach der schonenden Reinigung mit Vlieskompressen und körperwarmen Wasser und dem Trocknen der Haut passgenau um das Stoma anzubringen. Bringen Sie beim zweiteiligen System den Beutel noch an der Basisplatte an. Ist die Bauchdecke behaart, dann entfernen Sie die Haare während der Reinigung vorsichtig mit einem Einmalrasierer.

Das Anhalten der Versorgung mit der Hand kann die Haftung, also die Verbindung des Hautschutzmaterials mit der Haut, unterstützen. Bringen

MEHR ZUM THEMA

Literatur:

bei der Autorin: kontakt@gabriele-gruber.de, gabriele-gruber.de

Buchtip:

Ganzheitliche Pflege bei Patienten mit Stoma, Gabriele Gruber, vinc.li/buch_gruber_stoma

72 Artikel, Videos und Bücher zum Stichwort „Stoma“ in der Mediathek: vincenz-wissen.de

Themenheft „Gute Luft“. So vermeiden Sie lästige Gerüche im Pflegeheim: altenpflege-online.net/guteluft

Sie bei Bedarf einen Stomagürtel an der Versorgung an, um die Versorgung besser zu fixieren oder dem Betroffenen mehr Sicherheit zu geben. Entsorgen Sie die Stomaproducte anschließend über den Hausmüll.

Bei Stomata, die im Bauchdeckenniveau oder in einer faltigen, weichen Bauchdecke liegen, können leicht gewölbte oder auch Produkte mit einer starren konvexen Form eine Lösung darstellen. Als Beutelformen stehen geschlossene Beutel für pastöse und feste Ausscheidungen für Kolostomien zur Verfügung. Bei dünnflüssigen Ausscheidungen, wie bei einer Ileostomie und einer Diarrhoe bei der Kolostomie werden Ausstreifenbeutel verwendet, die mehrmals täglich über den Auslass entleert werden. Säubern Sie den Auslass nach jeder Entleerung gut, da es sonst auch zu einer unangenehmen Geruchsentwicklung kommt. Ein integrierter Aktivkohlefilter lässt Darmgase entweichen.

Achtung: Ausscheidungsmengen bei Ileostomie mit mehr als 2000ml/24h bis hin zu einer bedrohlichen Diarrhoe können eine allgemeine Verschlechterung des Allgemeinzustandes bis hin zum akuten Nierenversagen nach sich ziehen. Leiten Sie deshalb eine ärztliche Abklärung ein, um Klinikeinweisungen zu vermeiden (Kruck, 2017).

Für Urostomien werden sogenannte Urostomiebeutel mit Rücklaufsperrung und Ablasshahn verwendet. An diesen kann für die Nacht über einen Adapter ein Nachtbeutel angeschlossen wer-

den. Hygienisches Versorgen und das Einhalten der entsprechenden Empfehlungen zu Tragezeiten und Wechselintervallen tragen dazu bei, Harnwegsinfekten vorzubeugen. Falls es zu Hautkomplikationen neben dem Stoma kommt, sollten Sie gleich Pflegeexperten SKW ansprechen, entweder der Ansprechpartner der Klinik oder die Fachpflegenden aus dem Home-Care-Unternehmen (Lieferant der Stomaproducte), um Lösungen schnell und unkompliziert zu besprechen. Irritationen lassen sich in den meisten Fällen beherrschen, indem Sie hygroskopische (Anmerkung der Redaktion: Substanzen, die Wasser anziehen), passgenaue Hautschutzmaterialien verwenden. Fehler in der Versorgung, eine falsche Handhabung der Stomaproducte und des Zubehörs können so schnell ausgeschaltet werden.

Wichtig ist hier zu wissen: Es gibt unterschiedliche Mixturen der Hautschutzplatten und der Zubehörmaterialien, die je nach Hautzustand und Exsudat oder Problemstellung ausgewählt werden können.

Wie Sie Fehler und unerwünschte Auswirkungen vermeiden

- Vermeiden Sie es, den Ausschnitt der Hautschutzflächen der Stomaproducte nicht passgenau oder sogar größer auszuschneiden. Die Lösung ist die Kontrolle des verwendeten Ausschnittes rund um das Stoma und der eingesetzten Producte. Das passgenaue Anbringen der Stomaversorgung kann schon eine Lösung darstellen, da moderne Stomaproducte bereits eine (hydrocolloide) Hautschutzfläche wie in der Wundversorgung aufweisen und so die Haut regenerieren kann.
- Die Kontrolle der Stomaversorgung sollte nach circa vier Wochen, drei Monaten und bei Veränderungen der Stomaumgebung oder Gewichtszu- und Abnahme durchgeführt werden. Denn ein Stoma verändert sich in Form und Größe innerhalb des ersten Halbjahres um etwa 30 Prozent. Ebenso verändert sich die parastomale Umgebung durch Gewichtsschwankungen. Un-





Überprüfen

Sie anhand der Rückseite der Hautschutzplatte, ob Unterwanderungen die Haut zu schädigen drohen.

dichtigkeiten können auftreten und erfordern eine Anpassung der Stomaversorgung und gegebenenfalls des Zubehörs.

- Verwenden Sie bereitgestellte Hautschutzringe, die eng um das Stoma angebracht werden, um gegebenenfalls kleine Unebenheiten auszugleichen. Andernfalls kann es zu Unterwanderungen führen.
- Statt Zellstoff sollten Sie weiche Vlieskompressen verwenden, um die parastomale Haut zu reinigen. Denn Zellstoffrückstände beeinträchtigen die Haftung der Stomaprodukte.
- Feuchttücher, Reinigungsschäume, Cremes oder Fettsalben bei Hautschädigungen im parastomalen Bereich beeinträchtigen die Haftung der Hautschutzmaterialien und führen erneut zum Beispiel zu Unterwanderung der Versorgung und Undichtigkeiten. Falls die parastomale Haut zusätzlich geschützt werden soll, können spezielle Hautschutzfilme- oder -lotionen, die unter der Stomaversorgung aufgebracht werden können, dünn aufgetragen, eingesetzt werden.
- Herkömmliche Pflasterlöser, gerbende Lotionen und Tinkturen, die die Haut im pH-Wert verändern, entfetten und dadurch die Haftung der Hautschutzflächen der Stomaprodukte ebenfalls schlechter Haften lassen, sollten Sie bei Bedarf durch adäquates Zubehör für die Stomaversorgung ersetzen.
- Selbstverständlich sollte der Arzt zur Abklärung von Hautproblemen, wie einer Candida im parastomalen Bereich, und medizinischen Komplikationen, wie einer Hernie, einem Prolaps oder Funktionsstörungen der Stomaanlage immer zur Beratung und Behandlung hinzugezogen werden (Hofmann, Summa, 2017).

Zu einer patientengerechten, stomaspezifischen Pflege gehört ein An-

gebot, das interdisziplinär aufgestellt ist. Gespräche, Beratung und auch erneute Anleitung bei Problemen können eine bedarfsgerechte Lösung für die Betroffenen bieten. Auch heute noch sind diese Netzwerke nicht überall und ausreichend vorhanden. Kenntnisse zur Versorgungssituation und eine bedarfsgerechte Pflege können bei genauem Hinhören erkannt und mit den Betroffenen und dem multiprofessionellen Team gelöst werden. So ist es wichtig, bei auftretenden Problemen die Pflegeexpertin in der Klinik oder die Fachpflegkraft des Lieferanten der Hilfsmittel zu kontaktieren. So können Sie Fragen und Probleme miteinander lösen. <<<



Gabriele Gruber
Akademische
Kontinenz- und
Stomaberaterin,
Pflegeexperte SKW,
München